

Eine gute Lösung fanden die Genossen der Kooperationsgemeinschaft Vogelsang/Lalendorf, Kreis Güstrow. Das Sekretariat der Kreisleitung leitet dort die Parteisekretäre und Parteileitungen der Grundorganisationen dieser Kooperationsgemeinschaft monatlich gemeinsam an und erläutert ihnen die Beschlüsse. Anschließend treten Genossen aus den LPG-Vorständen und dem Kooperationsrat auf und informieren über den Stand der Planerfüllung und die Viehbestandsentwicklung in den einzelnen Betrieben, über den Verlauf der Frühjahrbestellung der kooperativen Pflanzenproduktion, und werfen neue Entwicklungsprobleme der Kooperation auf usw. So ist es möglich, bei der Erörterung der grundsätzlichen Fragen zugleich über ihre Konkretisierung in den einzelnen Betrieben zu sprechen. Die Parteileitungen sind dann besser -in der Lage, die Schlußfolgerungen für ihre politisch-ideologische Arbeit zu ziehen, damit ihre LPG ihre Aufgaben als Kooperationspartner erfüllt.

In diesem Zusammenhang muß die Bedeutung des Parteiaktivs der Kooperationsgemeinschaft und auch im Kooperationsverband hervorgehoben werden. In unserem Bezirk nutzen einige Kreisleitungen die Möglichkeiten, die das Parteiaktiv für die Herausarbeitung der gemeinsamen Aufgabe bietet, noch nicht aus. Die Vielfalt der Kooperationsbeziehungen, die verschiedenen horizontalen und vertikalen Verflechtungen erfordern, daß den Grundorganisationen geholfen wird, gemeinsam betreffende Probleme gemeinsam zu beraten, idle Zusammenarbeit zu pflegen, einen gemeinsamen Standpunkt auszuarbeiten.

Der große Wert des Parteiaktivs! zeigt sich z. B. deutlich im Meliorationsverband „Untere Elbe“ im Kreis Hagenow. An diesem Meliorationsobjekt, das annähernd 20 000 ha umfaßt, ist eine Vielzahl von Betrieben und Kollektiven beteiligt: Fünf Meliorationsgenossenschaften, der VEB Meliorationsbau «als Generalauftragnehmer, sechs zwischengenosenschaftliche Bauorganisationen, drei BHG, die Baustoffindustrie, die Wasserwirtschaft und dann die sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe dieses Gebietes. Ursprünglich war vorgesehen, dieses Meliorationsobjekt 1971/72 fertigzustellen. Durch eine Miass'eninitiative in den Kollektiven in einem komplexen Wettbewerb wird dieses Ziel bereits bis zum *20. Jahrestag der Gründung der DDR erreicht. Wie sollte die politische Arbeit der Parteiorganisationen auf dieses gemeinsame Ziel gerichtet werden?

Die Arbeit mit dem Parteiaktiv, das sich aus erfahrenen Genossinnen und Genossen der Grundorganisationen der am Meliorationsobjekt beteiligten Betriebe und Einrichtungen zusammensetzt und vom Sekretariat der Kreisleitung von Zeit zu Zeit einberufen wird, hat sich gut ausgewirkt. Seit 1968 fanden bisher drei Aktivtagungen statt. Die Partedaktivisten wurden durch leitende Genossen aus den Bezirks- und Kreisorganen sowie aus dem Meliorationswesen über den Stand der Arbeiten, über die politisch-ideologischen Probleme und die Zusammenhänge bei der Schaffung großer, moderner Meliorations- und Ackerbausysteme informiert. Sie berieten gemeinsam über die Argumentation.

Die zielgerichtete Arbeit mit dem Parteiaktiv in der Kooperation ist eine wirksame Hilfe für die Grundorganisationen. Sie bietet den Kreisleitungen die Möglichkeit, über die Parteileitungen hinaus einen größeren Kreis von Genossen in die Beratung wichtiger Probleme einzubeziehen.

In ihrer Berichtswahlversammlung wandten sich die Genossen der LPG Vockfey/Zetze, Kreis Hagenow, auch an die Grundorganisation Ihres Kooperationspartners, der LPG Stapel. Sie forderten, die politisch-ideologische Arbeit zur Klärung der vielfältigen Entwicklungsprobleme der Kooperation und der sozialistischen Betriebswirtschaft bedeutend zu verstärken, damit diese LPG ihren Anforderungen beim Aufbau der Kooperation voll gerecht werden kann. Sie erklärten dem anwesenden Parteisekretär der LPG Stapel, sie seien bereit, ihn und seine Grundorganisation durch Vermittlung ihrer Erfahrungen und durch Mitwirkung bei der Klärung der Probleme

Keine Grund-
organisation
„vergessen“